

Unser Wort zum „X.“ erfolgreich eingelöst

Aus Briefen von TU-Kollektiven an den Generalsekretär des ZK der SED, Erich Honecker

Kurzfristig in die Produktion

Zum X. Parteitag der SED können wir berichten, daß wir unsere Verpflichtung zur Überführung des Lehrgerätesystems LTU in die Produktion und für den Export erfüllt haben.

Die Vorstellung von Gerätemustern und Begleitmaterialien auf internationalen Messen im März 1981 ermöglichte eine gezielte Markt- und Absatzanalyse sowie die Vorbereitung einer Produktionsentscheidung beim Industriepartner. Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen, um das Gerätesystem, Lehrprogramme und Methoden für den Export in Entwicklungs- und kapitalistische Länder vorzubereiten. Dadurch soll u. a. der Maschinen- und Anlagenexport der DDR in diese Länder bildungsbegleitend unterstützt werden.

Dieses Ergebnis wurde durch eine intensive Kooperation zwischen Universität, Industrie und Außenhandel erreicht. Die aus unserer Kollektivverpflichtung abgeleiteten vielfältigen Einzelverpflichtungen und die straffe Führung des Wettbewerbs waren ein geeignetes Mittel zum kurzfristigen Erreichen des gestellten Ziels.

Wir sehen dem X. Parteitag mit großen Erwartungen hinsichtlich der Fortsetzung der Friedenspolitik und des bewährten Kurses der Einheit von Wirt-

schafts- und Sozialpolitik unseres Staates entgegen.

Unser Partei-, Gewerkschafts- und Arbeitskollektiv wird seine ganze Schöpferkraft für die Realisierung der von der Partei gestellten Aufgaben zur Stärkung unserer Republik einsetzen. Uns kommt es besonders darauf an, die eingegangene Verpflichtung zur Praxisüberführung im Fünfjahrplanzeitraum zur vollen Wirksamkeit zu bringen und unsere weitere Forschung besonders auf neue Formen und Methoden der Intensivierung des Übens im Hochschulstudium zu richten.

Sektion Berufspädagogik
Forschungszentrum für technische Lehr- und Lernmittel

Ehrenurkunde des ZK ist uns Verpflichtung

Im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des X. Parteitages hat unser Arbeitskollektiv als zusätzliche Aufgabe die Ausarbeitung eines Anleitungsmaterials für die arbeitswissenschaftlich begründete Auswahl von Arbeitsplätzen für den Einsatz von Industrierobotern übernommen. Den erfolgreichen Abschluß dieser Aufgaben konnten wir nunmehr vor der Leitung unserer Grundorganisation abrechnen.

Es erfüllt uns mit Stolz, daß diese Aufgabe unmittelbar der Verwirklichung des Programms der Partei dient und Betrieben und Kombinat hilft, beim Einsatz von Industrierobotern noch zielstrebtiger auf die Schaffung produktiver, sicherer und erschwernisfreier Arbeitsbedingungen hinzuwirken. Das belegen die inzwischen durchgeführten Erprobungen an mehr als 500 Arbeitsplätzen in der materiellen Produktion.

Wir sind gewiß, daß die Beschlüsse des X. Parteitages die Bildungs- und

Wissenschaftspolitik kontinuierlich fortführen und höhere Ansprüche an die Effektivität von Wissenschaft und Technik stellen werden.

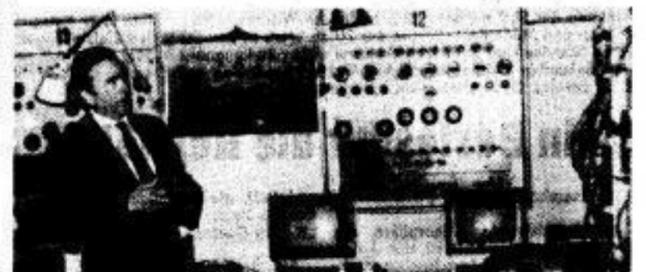
Die Würdigung der erbrachten Leistungen mit der Ehrenurkunde des Zentralkomitees ist uns deshalb Ehrung und zugleich Verpflichtung, an unserem Abschnitt noch wirkungsvoller auf einen engen Zusammenschluß von Wissenschaft und Produktion hinzuwirken.

Das Kollektiv
„Industrierobotereinsatz“
der Sektion Arbeitswissenschaften

Mikrorechner steuert Vermittlungsanlage

Am 7. 4. 1981 fand die öffentliche Abrechnung der Parteitaginitiative „Abschluß der Arbeiten an einer mikrorechnergesteuerten Vermittlungsanlage ENSAD“ durch die Sektion Informationstechnik statt. Entsprechend dem Hauptforschungsschwerpunkt „Nutzung hochproduktiver moderner integrierter Bauelemente und Mikroprozessoren“ hat das Kollektiv „Auto-

maten“, Bereich Nachrichten- und Rechenarbeit der Sektion 09, seine Verpflichtung zum X. Parteitag der SED erfüllt. Der vollständige Versuch mit dem mikrorechnergesteuerten ENSAD-Versuchskomplex erfolgte zwei Monate vorfristig. Damit werden wichtige wissenschaftlich-technische Grundlagen für eine neue Generation von Vermittlungsanlagen bereitgestellt.



Prof. Kreckler bei der öffentlichen Abrechnung dieses bedeutsamen Parteitagsvorhabens.

Zwei Parteitage - ein Ziel

(Fortsetzung von Seite 1)
neuesten Erkenntnisse aus Wissenschaft und Technik.

Bei Besuchen und Arbeitsaufenthalten in der DDR fühlen wir, wie sich die Verbindungen zwischen unseren Parteien, Ländern und Völkern ständig weiter festigen, wie erfolgreich sich die wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen Universitäten, Hochschulen und Forschungsinstituten entwickelt und welche große Vorteile dies unseren beiden Ländern bringt.

In vielen Bereichen der Technischen Universität Dresden arbeiten und studieren Vertreter aus Universitäten und den bedeutendsten technischen Hochschulen der verschiedenen Unionsrepubliken der UdSSR. Ihre Zahl nimmt von Jahr zu Jahr zu.

Vor wenigen Tagen begann der X. Parteitag der SED, der die Ergebnisse der fünf zurückliegenden Jahre auswertet und die neuen Aufgaben für das nächste Jahr festlegt. Wir freuen uns über die erzielten Erfolge und die frohe Zukunft der DDR. Wir arbeiten, hören Vorlesungen, führen gemeinsam mit unseren Freunden in der DDR viele Veranstaltungen durch - so auch die Schulen der sozialistischen Arbeit unter dem Thema „Zwei Parteitage - ein Ziel“ - und jedes Mal spüren wir ihre politische Überzeugung, ihr Vertrauen in die Zukunft, ihr großes Interesse an unserem Land und stete Hilfsbereitschaft für uns sowjetische Menschen.

Ich selbst merke dies besonders deutlich, da ich schon zum zweiten Mal einen langfristigen Einsatz in der Sektion Kraftfahrzeug-, Land- und Fördertechnik wahrnehme. Während der drei Jahre meiner gegenwärtigen Arbeit hat sich ein gutes Partnerschaftsverhältnis zu den Mitarbeitern der Sektion herausgebildet. Zielstrebig und in freundschaftlicher Atmosphäre arbeiten wir auf fachlichem und politischem Gebiet für die Lösung unserer gemeinsamen Aufgaben.

Wir gratulieren allen Genosseninnen und Genossen der TU Dresden anlässlich des X. Parteitages der SED und wün-

schen allen Delegierten aus der Technischen Universität erfolgreiche Arbeit.
Dr.-Ing. Minsjew,
Parteisekretär der Dresdner Gruppe der KPdSU

144 Exponate der Leistungsschau '81 unserer FDJ-Studenten, jungen Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellten beweisen

Politisches Engagement und großes wissenschaftliches Schöpfervermögen

Nach dem feierlichen Appell am 6. April als Auftakt der XIII. FDJ-Studententage unserer Universität eröffnete Genosse Prof. Deumlich, 1. Prorektor, in Anwesenheit der Genossen Oewin Fokker, Sekretär des SED-Bereichs, Dr. Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Bernd Böhme, Leiter der Abteilung Schulen, Fach- und Hochschulen der SED-Bereichsleitung, und weiterer Ehrengäste die Leistungsschau im Foyer des Georg-Schumann-Baus.

Die FDJ-Studenten, jungen Wissenschaftler und jungen Arbeiter der Technischen Universität Dresden helfen mit hohen Studienleistungen und durch Lösung anspruchsvoller wissenschaftlicher Aufgabenstellungen tatkräftig mit, den Politbürobeschlüssen „Aufgaben der Universitäten und Hochschulen in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft“ vom 18. 3. 1980 und die Ergebnisse der V. Hochschulkonferenz der DDR zielstrebig umzusetzen.

Mit der Leistungsschau rechnen die Jugendlichen der Universität ihre Beiträge zur Meisterung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in Vorbereitung des X. Parteitages der SED ab und bereiten die XXIV. Bezirks-MMM sowie die XXIV. Zentrale MMM vor!

Vorgestellt werden 144 Exponate der gesellschaftswissenschaftlichen, tech-

nischen und mathematisch-naturwissenschaftlichen Disziplinen. Die größte Zahl der Arbeiten sind Ergebnisse plangebundener Forschungsaufgaben, welche die Universitätsangehörigen in Verbindung mit den Praxispartnern vorwiegend im Rahmen des Berufspraktikums, der Diplomarbeiten, Disserertationen, Jugendobjekte, von wissenschaftlichen Studentenzirkeln und der Studentischen Rationalisierungs- und Konstruktionsbüros sowie weiteren

Mit dieser Leistungsschau konnten 35 Jugendobjekte und 7 Arbeiten, die in SRKB entstanden, abgerechnet werden. Die Arbeit in Jugendobjekten und SRKB unterstützt hervorragend die von der Partei geforderte neue Qualität der Absolventen, d. h. rascheres Wirksamwerden der Absolventen in der Praxis. Es wird dokumentiert, wie bereits im Studium die Fähigkeiten, selbstständig wissenschaftlich zu arbeiten und Erworbenes praktisch umzu-



Genosse Prof. Deumlich, 1. Prorektor, eröffnete die TU-Leistungsschau '81.

Formen der Bestenförderung unter Anleitung erfahrener Hochschullehrer bearbeitet haben.

Der Anteil unserer Studenten, jungen Wissenschaftler und jungen Arbeiter an den im sozialistischen Wettbewerb, speziell in der „Parteitagsinitiative der FDJ“ erreichten volkswirtschaftlichen und gesamtgesellschaftlich bedeutsamen wissenschaftlichen Leistungen wird in dieser Ausstellung nachhaltig dokumentiert.

Zugleich ist sichtbar, wie sich politisches Engagement und wissenschaftliches Schöpfervermögen im Studium immer besser ausprägen, wie sich das Niveau der kommunikativen Erziehung weiter erhöht hat und wie sich das konkret in Bekenntnissen und Taten unserer Studenten, jungen Wissenschaftler und jungen Arbeiter zur Wissenschaftspolitik der Partei der Arbeiterklasse niederschlägt.

Wir können mit den erbrachten Leistungen nachweisen, welche Fortschritte bei der weiteren Ausgestaltung des Studiums als produktive Phase erzielt wurden. Überzeugend kommt zum Ausdruck, wie Hochschullehrer verantwortungsbewußt ihre Studenten betreuen und aktive Haltung und Eigenverantwortung der Studenten, jungen Wissenschaftler und der werktätigen Jugend fördern und fordern.

setzen, in volkswirtschaftlichen Zusammenhängen zu denken, im Kollektiv zu arbeiten und leitend tätig zu sein, gebildet werden.

Die Leistungsschau '81 belegt auch, daß sich die intersektionelle Zusammenarbeit maßgeblich auf die Qualität der erreichten Ergebnisse auswirkt. Fortschritte wurden auch bei der Zusammenarbeit mit anderen Universitäten und Hochschulen erreicht.

Gemessen an den gewachsenen Maßstäben zeigt sich, daß die selbständige wissenschaftliche Arbeit für immer mehr Studenten der TU zum echten Bewährungsfeld im Studium wird. Unsere Studenten erfahren und erleben praxisverbundene Forschungsarbeit, die ihnen Möglichkeiten gibt, Erfahrungen in der wissenschaftlichen Arbeit zu sammeln und sich auf befähigen, an der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts mitzuwirken. Dabei sind die Bestrebungen der TU zur sozialistischen Industrialisierung - insbesondere zu den Komplexvertragspartnern - von außerordentlicher Bedeutung, und die Studienphasen in der sozialistischen Industrie haben hohen Stellenwert im Studienprozeß.

Eine Vielzahl der vorgestellten Arbeiten verdeutlicht diese enge, fruchtbare Zusammenarbeit mit der Praxis.

Herausgeber der „Universitätszeitung“: SED-Kreisleitung der Technischen Universität Dresden. Redaktion: 8027 Dresden, Heilmittelstraße 8, Telefon: 810411; 463 51 91 und 26 82. Verantwortlicher Redakteur: Bernd Hoyer; Redaktionsleiter: Brigitte Riedel; Redaktionssekretärin: Brigitte Müller; Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Walter Böhme, Bertram Dressel, Angela Grülich, Ursula Janssen, Manfred Luttmann, Jochen Sömisch, M.-Gert Schäfer, Des. Dr. Wolfgang Sperling, Uwe Strich, Dr. Lothar Thon, Lutz Wiegner, Stephan Wetsch, H. Joachim Ziemann. Veröffentlichung unter Lizenz-Nr. 28 beim Rat des Bezirkes, Satz und Druck: III/9/288 Grafischer Großbetrieb VEB-Verlagshaus Dresden, Betriebsblock Juffen-Ortmayr-Allee. Redaktionschluß: 12. April 1981.



Den FDJ-GOs der Sektionen 04, 07, 10, 14 und 21 konnte Genosse Dr. Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, ein Rotes Ehrenbanner der SED überreichen. Eine Ehrenschleife des ZK erhielten die FDJler der Sektion 16.



Feierliche Verabschiedung unserer Parteitagsdelegierten. Genosse Dr. Heinz Ermlich, Vorsitzender der UGL, übergab ihnen eine Kassette mit der Abrechnung der Wettbewerbsergebnisse der TU zu Ehren des X. Parteitages.

(Fortsetzung von Seite 1)
Die Grundorganisation „Herbert Bochow“, Sektion 16, errang eine Ehrenschleife des ZK (s. auch unsere Ehrentafel).

Ein weiterer Höhepunkt war die feierliche Verabschiedung jener Genossinnen und Genossen der TU, die als Delegierte am X. Parteitag teilnahmen: Dr. Rudolf Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Rektor Prof. Rudolf Köbner, Prof. Lieselott Herforth, Prof. Eberhard Heidenreich sowie die Studentinnen Elke Kretschmer und Judith Krebs.

Der Vorsitzende der UGL, Genosse Dr. Heinz Ermlich, und der 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Genosse Dr. Klaus Schmidt, übergaben ihnen eine Kassette mit der Abrechnung der Wettbewerbsverpflichtungen unserer Universität zu Ehren des X. Partei-

ges. Dabei unterstrich Genosse Dr. Ermlich die Bereitschaft der TU-Angewandten, mit Initiative und Ideenreichtum an die Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages zu gehen.

Beindruckender Abschluß der Festveranstaltung war die Uraufführung der Kantate für Orchester, Chor, Beatformation und Solisten „Geht sorgsam um mit Euren Träumen“ (Musik, Einstudierung und künstlerische Leitung: Peter Gotthardt, Text: Werner Karma). Mit dieser Aufführung wurde zugleich eines der Parteitagsvorhaben der Volkskunstkollektive unserer Universität verwirklicht.

Lang anhaltender Beifall dankte den Schöpfern und Ausführenden für ihre große künstlerische Leistung, die einen würdigen Beitrag zum X. Parteitag der SED darstellte.



Nachhaltigen Eindruck hinterließ die Uraufführung der Kantate „Geht sorgsam um mit Euren Träumen“. Links: Ushi Brüning (Gesang). Fotos: UFBS/Liebert

Hohe Leistungen gewürdigt

Für ihre hervorragenden Leistungen in der „Parteitagsinitiative der FDJ“ erhielten folgende FDJ-Grundorganisationen ein Rotes Ehrenbanner der SED mit den Bildnissen von Ernst Thälmann und Wilhelm Pieck:

- GO „Georg Schumann“, Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft
- GO „Lilo Herrmann“, Sektion Mathematik
- GO „Otto Buchwitz“, Sektion Elektronik-Technologie und Feingerätetechnik
- GO „Kurt Kresse“, Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen
- GO „Nikolai Ostrowski“, Sektion Forstwirtschaft

Eine Ehrenschleife des ZK errang: GO „Herbert Bochow“, Sektion Kraftfahrzeug-, Land- und Fördertechnik.

In einer erweiterten UGL-Sitzung am 31. März 1981 wurden für „Ausgezeichnete Leistungen im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des X. Parteitages der SED“ folgende Kollektive mit der Ehrenurkunde des Rektors und der UGL, verbunden mit einer materiellen Anerkennung, ausgezeichnet:

- Bereich 1, Sektion Marxismus-Leninismus
- WB Marxistisch-leninistische So-

- ziologie, Sektion Philosophie und Kulturwissenschaften
- Forschungszentrum für technische Lehr- und Lernmittel, Sektion Berufspädagogik
- WB Theorie und Methodik der Arbeitswissenschaften / Berufsberatung, Sektion Arbeitswissenschaften
- WB Tieftemperaturphysik, Sektion Physik
- WB Mathematische Kybernetik und Rechentechnik, Sektion Mathematik
- Automaten 9/3, Sektion Informationstechnik
- Prüftechnologie, Sektion Elektronik-Technologie und Feingerätetechnik
- WB Elektrische Automatisierungstechnik, Sektion Elektrotechnik
- WB Kernenergie/Energiesystem- und Kraftwerkstechnik, Sektion Energieumwandlung
- WB Statik und Festigkeitslehre, Sektion Grundlagen des Maschinenwesens
- WB Mechanische Verfahrenstechnik / Systemverfahrenstechnik, Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik
- WB Fördertechnik, Sektion Kfz-Land- und Fördertechnik
- Konstruktives Entwerfen, Sektion Architektur
- Gewerkschaftsgruppe 19/1, Sektion Geodäsie und Kartographie

- Während der Festveranstaltung am 2. April 1981 im Kulturpalast Dresden zur Abrechnung der Leistungen der Angehörigen der Technischen Universität in Erfüllung der Beschlüsse des IX. Parteitages und im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des X. Parteitages wurden folgende Kollektive mit dem Wettbewerbswimpel der TU, verbunden mit einer Ehrenurkunde und Geldprämie, ausgezeichnet:
- WB Ökonomie der Produktionsdurchführung, Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft
- WB Organische Chemie (II), Sektion Chemie
- WB Programmierungstechnik, Sektion Informationsverarbeitung
- WB Fertigungsmaßtechnik, Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen
- Lehrstuhl für Stahlbeton- und Spannbetonbau, Sektion Bauingenieurwesen
- WB Lexikologie der Fachsprachen, Sektion Angewandte Sprachwissenschaft
- Bereich BESM 6/ES 1020 des Rechenzentrums
- Institut für Hoch- und Fachschulbau
- Zentralwerkstatt
- Bereich Bauvorbereitung der Abteilung Bauverwaltung
- Sektionswerkstatt 10/05, Sektion Physik
- Bereich Technik, Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen